



Qualifizierungsreihe

Politische Bildungsarbeit mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen

Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit - Verstärker

Bildungsbenachteiligte Jugendliche ernst nehmen und professionell begleiten

Das Netzwerk

Das Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit – Verstärker (kurz: Netzwerk Verstärker) bietet eine Plattform für Multiplikator_innen der politischen Bildung mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen. Im Zentrum steht dabei der professionelle Austausch rund um das Thema politische Jugendbildung und die daraus resultierende Vernetzung und insbesondere Qualifizierung sowie Weiterentwicklung. Das Netzwerk Verstärker bietet allen Beteiligten die Möglichkeit, sich mit ihren jeweiligen Bedarfen, Interessen und Bedürfnissen einzubringen.

Das Netzwerk richtet sich primär an Fachkräfte und Institutionen aus der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit, an Lehrkräfte sowie an Personen aus Wissenschaft und Verwaltung. Das verbindende Element ist die Arbeit mit (bildungs-) benachteiligten Jugendlichen, die aufgrund ihrer Lebenswelten, Freizeitgewohnheiten, Themeninteressen und ihrem Mediennutzungsverhalten mit klassischen Angeboten der politischen Bildung nicht oder nur schwer erreicht werden können. Ziel ist es auch, über spezifische Formate, wie z.B. ein Jugendpanel, Jugendliche und junge Erwachsene in die Netzwerkarbeit einzubinden.

Zielgruppe der Qualifizierungsreihe

Eingeladen sind alle diejenigen, die sich für neue Zugänge zur politischen Beteiligung von bildungsbenachteiligten, jungen Menschen interessieren, engagieren und qualifizieren wollen.

Erreicht werden sollen Personen aus verschiedenen Bereichen der politischen Bildung, der Kinder- und Jugendhilfe, aus gemeinwesenorientierten Bezügen (z.B. Quartiersmanagement) sowie Personen, die sich im Rahmen zivilgesellschaftlicher Bündnisse für politische Teilhabe und Demokratieentwicklung engagieren (wollen).

Angestrebt wird eine möglichst heterogene Gruppe, wobei alle Teilnehmenden mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Lebenslagen in demokratische Prozesse befasst sein bzw. eine Position inne haben sollen, um Rahmenbedingungen für diese Arbeit zu gestalten. Neben der Volljährigkeit werden keine formalen Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Fortbildung verlangt. Jedoch ist Erfahrung in der Projektarbeit sowie mit unserer Zielgruppe empfehlenswert. Die Gruppengröße umfasst 16 Personen.

Das Konzept der Qualifizierungsreihe

Theoretisch fundiert, praxisnah – die Zielgruppe im Blick.

Ziele der Qualifizierungsreihe

Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und Erfahrungswerten, die für eine erfolgreiche Ansprache und Aktivierung von bildungsbenachteiligten Jugendlichen notwendig sind.

Dazu gehört auch die Qualifizierung für die Bearbeitung politischer Themen, die partizipative Entwicklung und Umsetzung von Projekten mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse werden diskutiert, in der Praxis erprobt und multiplizierend nach außen getragen.

In den Einrichtungen bzw. Wirkungskreisen der Teilnehmenden (die ein Praxisprojekt durchführen) entstehen qualitativ hochwertige Angebote, die geeignet sind, Jugendliche und junge Erwachsene in die Strukturen einzubinden.

Methoden

In dieser finden zahlreiche Methoden ihre Anwendung:

- (Powerpoint)Vorträge
- Selbsterarbeitungen
- Warm-ups
- Erfahrungsorientierte Methoden
- Gruppendiskussionen
- Reflexionen
- Gruppen- und Einzelarbeit

Aufbau

Die Qualifizierungsreihe erstreckt sich über 21 Seminartage, verteilt auf 5 Module bzw. 24 Seminartage, verteilt auf 6 Module im Zeitraum von April bis November 2015. Jedes der Module bearbeitet einen eigenen Themenschwerpunkt. Dafür werden jeweils Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis eingeladen.

Im Rahmen der Qualifizierungsreihe werden die Inhalte in anschaulicher Art und Weise vermittelt. Dazu zählt neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse auch das eigene Durchführen erfahrungsorientierter Übungen und Methoden.

Überblick über die Module

Modul I – Die Zielgruppe „bildungsbenachteiligte Jugendliche“

20.04. – 24.04.2015

Waldhotel Wandlitz, Berlin

In diesem Modul werden die Grundlagen für die Qualifizierungsreihe geschaffen und die Teilnehmenden lernen sich kennen. Der fachliche Einstieg erfolgt über die Darstellung von sozialer Benachteiligung und Bildungsbenachteiligung. Ausgehend von den Sinusmilieus und der Studie Unsichtbares Politikprogramm wird die Zielgruppe der bildungsbenachteiligten Jugendlichen vorgestellt. Ergänzend wird die Lebenswelt muslimischer Jugendlicher im Spannungsfeld von Islam und Islamismus besprochen.

Referent_innen:

Dr. Marc Calmbach, SINUS Institut für Sozialforschung

Dr. Jochen Müller, ufuq.de

Julia Pfinder, Programmleitung Netzwerk Verstärker i.A. bpb

Kirsten Genenger, Trainerin, Beraterin und Lehrcoachin (DCV)

Modul II – Lebenswelten und Kommunikationsformen Jugendlicher im Social Web, Projektmanagement

27.05. – 30.05.2015

DGB Bildungszentrum, Hattingen

Schwerpunkte des Moduls sind einerseits die Lebenswelten und Kommunikationsformen Jugendlicher im Social Web sowie die Beantwortung folgender Fragen: Welche Projekte lassen sich mit unserer Zielgruppe durchführen? Welches Mediennutzungsverhalten haben die Jugendlichen?

Andererseits geht es um die Projektplanung bei partizipativen Projekten mit Jugendlichen. Neben der Zielformulierung werden der Projektorganisationsplan und der Projektstrukturplan vermittelt.

Referent_innen:

NN, Social Media

Kirsten Genenger, Trainerin, Beraterin und Lehrcoachin (DCV)

Überblick über die Module

Modul III – Politische Bildung und Beteiligung

17.06. – 20.06.2015

Bildungshaus Ottersleben, Magdeburg

Das Modul beschäftigt sich mit den politikdidaktischen Grundprinzipien und Zielen in der politischen Bildung. Wie gelingt eine wertegeleitete Bildungsarbeit, ohne zu „überwältigen“?

Weitere Schwerpunkte bilden Beteiligungsangebote- und Strukturen: Wo kann Partizipation wie ermöglicht werden und wie weit kann sie gehen? Welche Stolpersteine und welche Chancen können uns begegnen?

Zudem befasst sich das Modul mit spezifischen Methoden, Formaten und Arbeitsweisen, die sich für unsere Zielgruppe als erfolgreich erwiesen haben.

Referent_innen:

NN, Politikdidaktik und Partizipation

Stephan Kees, Politischer Bildner

Kirsten Genenger, Trainerin, Beraterin und Lehrcoachin (DCV)

Modul IV – Handlungs- und Argumentationstraining gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

17.09. – 20.09.2015

Waldschlösschen, Göttingen

In der pädagogischen Arbeit mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen spielt die Beziehungsarbeit eine besondere Rolle. Zum einen ist es hierfür notwendig, sich der eigenen Haltung bewusst zu werden und zum anderen bedarf es angemessener Regeln sowie eines passenden Rahmens. Der Umgang mit menschenverachtenden Aussagen und Handlungen wird besprochen und das eigene Handeln trainiert.

Referent_innen:

Suse Feustel, Politische Bildnerin

Kirsten Genenger, Trainerin, Beraterin und Lehrcoachin (DCV)

Überblick über die Module

Modul V (Optionales Modul) – Reflexion der Praxisprojekte

02.10. – 04.10.2015 Bildungshaus Ottersleben, Magdeburg

Das optionale Modul richtet sich an die Personen, die ein Praxisprojekt durchführen und bietet die Möglichkeit, die Projekte detailliert vorzustellen und zu reflektieren. Mit Hilfe der Methode der kollegialen Beratung werden alle Projekte besprochen, diskutiert und weiterentwickelt.

Referent_innen:

Julia Pfinder, Bildung, Partizipation, Beteiligung
Kirsten Genenger, Trainerin, Beraterin und Lehrcoachin (DCV)

Modul VI – Inklusion und Evaluation

12.11. – 15.11.2015 DGB Bildungszentrum, Hattingen

Das Modul beleuchtet das Thema Inklusion und die Bedeutung für unsere Zielgruppe. Benötigen wir zielgruppenspezifische Angebote oder ist das Ziel eine inklusive Bildungsarbeit? Wie muss eine inklusive politische Bildung aussehen? Was wirkt exkludierend, was inklusiv? Grundlagen der Inklusion werden vermittelt und deren Umsetzung diskutiert.

Der Abschluss bildet das Thema Evaluation. Die Schlüsselbegriffe Qualitätskriterien, Qualitätsstandards und Qualitätsindikatoren werden besprochen und praktisch erarbeitet.

Referent_innen:

NN, Inklusion
NN, Evaluation
Kirsten Genenger, Trainerin, Beraterin und Lehrcoachin (DCV)

Die Referent_innen

Für alle Module stehen Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis zur Verfügung. Hier stellen wir sie kurz vor:

Dr. Marc Calmbach

SINUS Institut für Sozialforschung

Arbeitsschwerpunkte:

Dr. Marc Calmbach studierte Medienwirtschaft an der Hochschule der Medien in Stuttgart. 2007 promovierte er an der Musiksoziologischen Forschungsstelle der PH Ludwigsburg mit einem Stipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg.

Von 2001 bis 2003 war Dr. Calmbach als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Medienwissenschaft und Content, München in den Forschungsprojekten "Kinderfernsehen und Wertekompetenz" sowie "Gewalt zwischen Fakten und Fiktionen. Eine Untersuchung von Gewaltdarstellungen im Fernsehen" tätig.

Von Anfang 2008 bis Juni 2010 war Herr Calmbach Studienleiter in der Abteilung Sozialforschung bei SINUS. Seit Juli 2010 leitet er gemeinsam mit Dr. Silke Borgstedt die Abteilung am Berliner Standort.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Jugend, Migration, Gender, Charity, soziales Engagement und (politische) Bildung. Dr. Calmbach wurde im Februar 2011 in den Beirat für Jungenpolitik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend berufen.

Suse Feustel

Politische Bildnerin

Arbeitsschwerpunkte:

Susanne Feustel hat an der Universität Leipzig Politikwissenschaft studiert. Seit Beendigung ihres Studiums war sie in diversen Projekten unter anderem für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen und das Kulturbüro Sachsen in den Bereichen Jugend- und Erwachsenenpädagogik, Gemeinwesenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit waren dabei die Themenfelder Neonazismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Demokratieentwicklung, Extremismusansatz, Empowerment in der politischen Jugendarbeit u.a. Susanne Feustel ist sie seit sieben Jahren Trainerin im Bereich *Argumentieren und Handeln gegen Rechts*.

Die Referent_innen

Kirsten Genenger (Seminarleitung)

Politische Bildnerin, Beraterin und Lehrcoachin (DCV)

Arbeitsschwerpunkte:

Kirsten Genenger ist seit mehr als 20 Jahren als Moderatorin, Trainerin und Coachin, vorwiegend im Bereich der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig. Sie ist zertifizierte Lehrcoachin (Deutscher Coaching Verband). Weil sie überzeugt ist, dass es sich immer wieder lohnt, dass Jugendliche ihre Stärken und Kompetenzen austesten und erleben können, leitet Kirsten Genenger Bildungscamps für Jugendliche. Sie hat das Netzwerk für Demokratie und Courage als Geschäftsführerin mit aufgebaut und hat Argumentations- und Handlungstrainer_innen gegen Rechts ausgebildet. Unter anderem hat sie an folgenden Publikationen mitgearbeitet: Ideen, Erfahrungen und Erfolge aus 11 Jahren Bildungsarbeit (Hg. Netzwerk für Demokratie und Courage, 2012); Handbuch für Bildungsbegleiter/innen (Hg. Netzwerk Bildung Begleitung Beruf, 2009/2010), Lern- und Arbeitsbuch gegen Rechtsextremismus (Hg. Molthagen, Klärner, Korgel, Pauli, Ziegenhagen, 2008). Kirsten Genenger war an der Konzeption der Qualifizierungsreihe beteiligt.

Ruth Grune

Referentin Bundeszentrale für politische Bildung, bpb

Arbeitsschwerpunkte:

Seit 2013 arbeitet Ruth Grune als Referentin der bpb, aktuell im Fachbereich „Zielgruppenspezifische Angebote“. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der Entwicklung und Betreuung von Formaten und Projekten für bildungsbenachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene. In ihrer Verantwortung liegt das Netzwerk Verstärker.

Ruth Grune studierte an der Universität Rostock Politikwissenschaften, Geschichte und Philosophie.

Nach dem Studium arbeitet sie mehrere Jahre in der freien Kultur- und Medienlandschaft. Sie war Projektleiterin eines freien Bürgerradios, arbeitete bei einem Frauenkulturverein, wirkte beim mecklenburgischen Schulversuch „Schulische Medienbildung“ und dem Netzwerk „Kulturelle Kinder- und Jugendarbeit in Mecklenburg-Vorpommern“ mit. Zudem war sie im Gründungsvorstand der gemeinnützigen „Karo AG“ und initiierte zusammen mit anderen Projektträgern den Bau einer Kunst- und Medienschule, die „frieda23“, in Rostock.

Die Referent_innen

Stephan-Jakob Kees

Politischer Bildner

Arbeitsschwerpunkte:

Stephan-Jakob Kees lebt in Berlin und arbeitet von dort als freiberuflicher Teamer und Trainer bundesweit in der politischen Bildung. Sein Ziel ist die nachhaltige Stärkung eines solidarischen, nicht-diskriminierenden und inkludierenden Zusammenlebens. Dafür arbeitet er u.a. mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Auftrag unterschiedlicher außerschulischer Bildungsträger. Im Netzwerk Verstärker hat Stephan-Jakob Kees in den letzten Jahren verschiedene Aktionsformate maßgeblich mitentwickelt und umgesetzt.

Dr. Jochen Müller

ufuq.de

Arbeitsschwerpunkte:

Dr. Jochen Müller studierte Islamwissenschaft, Geschichte und Ethnologie, war von 1994 – 2002 als Journalist und Redakteur tätig und hielt sich insgesamt ca. 2 Jahre in Ländern des Nahen und Mittleren Ostens auf. Von 2003 bis 2006 leitete er das Berliner Büro des Middle East Media Research Institute (Memri). Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren das Monitoring arabischer Medien zu Themen wie Islam und Islamismus, Antisemitismus und Reformbewegungen in der arabischen Welt.

2007 war Jochen Müller Mitbegründer des Vereins „ufuq.de – Jugendkultur, Medien und politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft“ (www.ufuq.de). Im Mittelpunkt stehen hier die Beschäftigung mit dem Islam in Deutschland, muslimischer Jugendkultur und Fragen der politischen Bildung. Jochen Müller arbeitet mit Jugendlichen arabischer, türkischer und muslimischer Herkunft sowie mit Pädagogen und Pädagoginnen in der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit. Müller entwickelt und erstellt zudem pädagogische Materialien und Handreichungen zu Themen wie Islam (z.B. Islam in der Schule), Nahostkonflikt oder Islamismus (z.B. Salafismus).

Die Referent_innen

Julia Pfinder

Programmleitung Netzwerk Verstärker i.A. bpb

Arbeitsschwerpunkte:

Julia Pfinder studierte Politikwissenschaft, Internationales Recht und Interkulturelle Kommunikation an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Seit 2006 ist sie als freiberufliche Projektleiterin, Moderatorin und Gutachterin in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig, unter anderem für die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit sowie für die Landeshauptstadt München. Dabei befasst sie sich besonders mit zielgruppenspezifischen Angeboten für bildungsbenachteiligte Jugendliche. Im Auftrag der bpb koordiniert sie das bundesweite „Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit – Verstärker“ und leitet die daraus entstehenden Teilprojekte. Für das Münchner Jugendamt evaluierte sie die erste Münchner Jugendbefragung, sie konzipiert und moderiert Jugendbeteiligungsprojekte und evaluiert unterschiedlichste Bildungsmaßnahmen.

Weitere Referent_innen

Für verschiedene Module werden themenspezifisch weitere Referent_innen aus Theorie und Praxis eingeladen.

Das Praxisprojekt

Praxisprojekt

Alle Teilnehmer_innen erhalten die Möglichkeit, ein Praxisprojekt zu entwickeln. Anhand dessen werden die in der Qualifizierungsreihe erlernten Methoden und Erkenntnisse direkt eingesetzt und angewendet. Die Zielgruppe der Praxisprojekte müssen bildungsbenachteiligte Jugendliche sein. Die Projekte sollen Ziele im Bereich der politischen Bildung und Beteiligung verfolgen.

Das Projekt ist eine Aktivität, die über einen längeren Zeitraum stattfindet und durch deren Komplexität der Einsatz von verschiedenen Methoden ermöglicht wird. Folgende Aspekte werden im Praxisprojekt angewendet: Konzeption, Präsentation, Mittelbeschaffung, Umsetzung, Evaluation und Dokumentation. Ausschlaggebend dabei ist die grundlegende und kontinuierliche Beteiligung von bildungsbenachteiligten Jugendlichen in alle Schritte der Projektplanung, -umsetzung und -evaluation.

In einzelnen Modulen wird exemplarisch an den Praxisprojekten gearbeitet.

Der aktuelle Stand von Planung - und Umsetzung werden im optionalen Modul V der Qualifizierungsreihe vorgestellt und kollegial beraten.

Begleitendes Coaching

Innerhalb der Ausbildung kann jede_r Teilnehmer_in ein begleitendes Coaching zur Unterstützung in der Planung und Umsetzung der Praxisprojekte in Anspruch nehmen. Dies kann entweder am Projektort oder telefonisch stattfinden. Die Koordination und ggf. Durchführung erfolgt durch Kirsten Genenger (DCV-zertifizierter Coach). Die Termine werden individuell besprochen und vereinbart.

Dokumentation, Evaluation und Organisatorisches

Telefonsprechstunde

Für alle Absprachen gibt es vor jedem Modul eine feste Telefonsprechstunde mit Kirsten Genenger. Diese kann genutzt werden, um persönliche Wünsche, Ziele und Erwartungen bezüglich der jeweiligen Module vorab zu klären und Details zu besprechen. Die Termine für die Telefonsprechstunde werden jeweils in den Modulen für das Folgemodul kommuniziert.

Dokumentation

Die Dokumentation der Qualifizierungsreihe erfolgt auf mehreren Ebenen. Handouts, mit denen im Verlauf eines Moduls gearbeitet wird, erhalten alle Teilnehmenden in Papierform während der Module.

Soweit verfügbar, werden Präsentationen, Texte und Fotos werden allen Teilnehmenden über eine Seminar-interne Dropbox zur Verfügung gestellt.

Alle Ergebnisse werden in Fotoergebnisdokumentationen festgehalten und ebenfalls elektronisch zur Verfügung gestellt.

Evaluation

Es findet eine externe Evaluation der Fortbildung statt.

Am Ende jedes Moduls finden Auswertungsrunden statt. Die Ergebnisse werden für die Vorbereitungen der jeweils folgenden Module genutzt.

Zudem werden Evaluationsbögen verteilt, die eine weitere Form der Rückmeldung ermöglichen.

Anreiseformalitäten

Die Anreise erfolgt selbstorganisiert zum jeweiligen Seminarort und -termin. Bitte stellen Sie eine rechtzeitige Anreise sicher, um die Start- und Endzeiten der Module einhalten zu können.

Bitte teilen Sie uns mit, falls im Rahmen der Organisation besondere Bedürfnisse, beispielsweise durch eine eingeschränkte Mobilität oder Behinderung, zu berücksichtigen sind. Ihre Angaben behandeln wir selbstverständlich vertraulich.

Die Kosten für die Übernachtung werden übernommen, Reisekosten können nicht erstattet werden.

Die Bildungsstätten*

Die Qualifizierungsreihe findet in gut ausgestatteten (Jugend-) Bildungsstätten statt. Die Unterbringung während der Seminare erfolgt in Doppelzimmern. Sofern verfügbar, können Einzelzimmer gegen Aufpreis gebucht werden.

Modul I

Waldhotel Wandlitz, Berlin

Anschrift: Bernauer Chaussee 28, 16348 Wandlitz

Anreise: <http://www.waldhotelwandlitz.de/content/anfahrt>

Modul II und Modul VI

DGB Bildungszentrum, Hattingen

Anschrift: Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Anreise: <http://www.dgb-tagungszentren.de/hattingen/anreise>

Modul III und V

Bildungshaus Ottersleben, Magdeburg

Anschrift: Lüttgen-Ottersleben 18a, 39116 Magdeburg

Anreise: <http://www.bildungsnetzwerk-magdeburg.de/>

Modul IV

Akademie Waldschlösschen, Göttingen

Anschrift: Waldstraße, 37130 Reinhausen bei Göttingen

Anreise: <https://www.waldschloesschen.org/kontakt/anreise.php>

* Tagungsorte können sich in einzelnen Modulen noch ändern.

Formalitäten

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Bewerbungsformular. Anmeldeschluss ist der 16. März 2015. Ihre Teilnahme wird bis zum 21. März 2015 bestätigt. Erst nach erhaltener Zusage ist die Teilnahme verbindlich.

Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag beträgt 550 Euro (inkl. Kosten für Übernachtung im Doppelzimmer und Verpflegung während der Veranstaltungen).

Bei erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung (Teilnahme an mehr als 19 Seminartagen) inkl. Konzeption und Durchführung eines eigenen Praxisprojekts (das bis Dezember 2015 abgeschlossen sein muss) werden 200 Euro des Teilnahmebeitrags erstattet.

Reisekosten können nicht erstattet werden.

Stornierung

Sollte eine Teilnahme an einzelnen Modulen wider Erwarten nicht möglich sein, bitten wir um frühestmögliche Mitteilung, spätestens jedoch zwei Wochen vor jeweiligem Veranstaltungsbeginn.

Bei Fernbleiben von einem Modul ohne rechtzeitige Information behalten wir uns vor, entstandene Stornogebühr in Rechnung zu stellen.

Zertifikat/ Teilnahmebescheinigung

Die Qualifizierungsreihe wird von der Bundeszentrale für politische Bildung zertifiziert.

Teilnehmende, die an mehr als 19 Seminartagen teilgenommen haben erhalten ein Zertifikat. Teilnehmende, die weniger als 19 Tage anwesend waren, erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Kontakt

Die Anmeldung erfolgt anhand des Bewerbungsformulars bei:

Julia Pfinder
Verstärker – Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit
Kapuzinerstraße 20
Studio im Innenhof
80337 München
Telefon: 089.97395369
Email: verstaerker@juliapfinder.de

Kontakt bpb:

Ruth Grune
Bundeszentrale für politische Bildung
Fachbereich Zielgruppenspezifische Angebote
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Telefon: 0228.99515-279
Email: ruth.grune@bpb.de